

## Skalenhandbuch

### BLUME I-FB (Fragebogenstudie) Überzeugungen von Grundschullehrkräften zum Umgang mit Mehrsprachigkeit

Dr.<sup>in</sup> Sarah Désirée Lange  
Prof.<sup>in</sup> Dr. Sanna Pohlmann-Rother

(Projektlaufzeit: 2017 – 2020)

**Vorgeschlagene Zitation:**

Lange, S. D. & Pohlmann-Rother, S. (2023). Skalenhandbuch der BLUME I-FB Fragebogenstudie. Dokumentation der Erhebungsinstrumente zur Erfassung der Überzeugungen von Grundschullehrkräften zum Umgang mit Mehrsprachigkeit. <https://doi.org/10.25972/OPUS-30611>.

## Inhaltsverzeichnis

Kurzbeschreibung & Erkenntnisinteresse der Studie.....	5
Publikationen zu BLUME I-FB (Fragebogenstudie) .....	6
Anonymisierung & Filterfragen .....	7
Filterfragen .....	8
Aktuelle Anstellung.....	8
Aktuelle Klassenleitung .....	8
<b>TEIL 1) ÜBERZEUGUNGEN DER GRUNDSCHULLEHRKRÄFTE</b>	
1. Überzeugungen zur Zuständigkeit für Sprachförderung im Unterricht .....	9
2. Überzeugungen zum Sprachgebrauch zu Hause .....	11
3. Überzeugungen zu Erstsprachen im Unterricht .....	13
4. „Vignette persisches Märchenbuch“ .....	15
5. Überzeugungen zu einem inklusiven Klassenverband.....	16
6. Überzeugungen zur Vorbereitung im Umgang mit Mehrsprachigkeit.....	18
7. Enthusiasmus für das Unterrichten von mehrsprachigen SchülerInnen.....	20
8. Selbstwirksamkeit für das Unterrichten von Schüler(inne)n mit nicht-deutscher Erstsprache .....	21
9. Selbstwirksamkeitsüberzeugungen der Lehrkraft_Sprache im Unterricht.....	22
<b>TEIL 2) NUTZUNG VON LERNGELEGENHEITEN DURCH DIE GRUNDSCHULLEHRKRÄFTE</b>	
10. DaZ-Themen in Fortbildungen.....	25
11. DaZ-Handlungen in Fortbildungen .....	26
12. DaZ-spezifische Fortbildungen .....	27
<b>TEIL 3) HINTERGRUND DER GRUNDSCHULLEHRKRÄFTE</b>	
13. Wunsch nach (weiteren) Fortbildungen .....	27
14. Fragen zum Selbststudium .....	28
15. Fragen zur Lehramtsausbildung .....	29
16. Geburtsjahr .....	30
17. Geschlecht .....	30
18. Geburtsland .....	30
19. Geburtsland Vater .....	31
20. Geburtsland Mutter .....	31
21. Fragen zur sprachlichen Identität .....	32
22. Sprachgebrauch in der Familie.....	33
23. Intensität Sprachgebrauch in der Familie.....	34
24. Weitere Fremdsprachenkenntnisse.....	35

25. Höchster Bildungsabschluss.....	36
26. Lehramtsstudium.....	37
27. Lehrberechtigung .....	37
28. DaF-/DaZ-Ausbildung .....	38
29. Stellenwert der Beschäftigung mit Fremdsprachen .....	39
30. Kontakt mit Fremdsprachen im Ausland .....	40
31. Kontakt mit Mehrsprachigkeit im Freundes- und Bekanntenkreis .....	41
32. Kontakt mit Mehrsprachigkeit im familiären Umfeld.....	42
33. Kontakt mit Mehrsprachigkeit durch Medien .....	43
34. Tätigkeit als Grundschullehrkraft.....	44
35. DaF-/DaZ-bezogene Funktion an der Schule.....	44
36. Umfang der Unterrichtserfahrungen mit mehrsprachigen Kindern .....	45
37. Qualität der Unterrichtserfahrungen mit mehrsprachigen Kindern.....	45
38. Klassengröße .....	46
39. Anzahl mehrsprachiger Kinder in der Klasse .....	46
40. Sprachverständnis mehrsprachiger Kinder in Bezug auf das Deutsche.....	46
41. Fragen zur Schule.....	47
42. Fragen zu Fördermaßnahmen.....	48
43. Siedlungsstruktur des Einzugsgebietes .....	49
44. Bevölkerungsdichte des Einzugsgebietes.....	50
45. Größe des Lehrerkollegiums .....	51
46. Anzahl mehrsprachiger Lehrkräfte an der Schule.....	51
47. Anzahl der SchülerInnen an der Schule .....	51
48. Sozialer Hintergrund der Schülerschaft .....	52
49. Bildungshintergrund der Eltern.....	52
50. Anzahl mehrsprachiger SchülerInnen an der Schule .....	52
51. Letzte Mitteilung .....	53
52. Kontaktaufnahme .....	54
Literaturverzeichnis.....	55



## Kurzbeschreibung & Erkenntnisinteresse der Studie

*Überzeugungen, Grundschule, Lehrkräfte, Mehrsprachigkeit, Unterricht, Mixed-Method*

Lehrkräfte an deutschen Grundschulen sind alltäglich mit Mehrsprachigkeit und Migration konfrontiert. Ob und inwieweit aber die ‚Mehrsprachigkeitsressource‘ (u.a. die Erstsprachen der Kinder) einen Platz im unterrichtlichen und schulischen Alltag haben sollte, wird im erziehungswissenschaftlichen und sprachwissenschaftlichen Diskurs kontrovers diskutiert. Obwohl sich seit Mitte der 1980er Jahre ein Paradigmenwechsel hin zur Anerkennung und produktiven Nutzung von Mehrsprachigkeit im sprachdidaktischen und grundschulpädagogischen Diskurs beobachten lässt, verweisen einzelne aktuelle Befunde auf die Persistenz monolingualer Praktiken in Anlehnung an einen ‚monolingualen Habitus‘ (Gogolin, 1994) im deutschen Schulwesen (Fürstenau, 2017).

Als eine handlungsleitende Komponente pädagogischer Professionalität werden im vorliegenden Projekt die berufsbezogenen Überzeugungen von Grundschullehrkräften zum Umgang mit Mehrsprachigkeit empirisch erfasst. Überzeugungen gelten als zentral für das berufliche Handeln von Lehrkräften, ebenso für deren Handlungssteuerung und Handlungsbegründung (z.B. Felbrich, Schmotz & Kaiser, 2010).

Ziel der Studie ist es, berufsbezogene Überzeugungen von Grundschullehrkräften zum Umgang mit Mehrsprachigkeit im unterrichtlichen Kontext anhand einer online-Fragebogenstudie zu erfassen. Das Thema Mehrsprachigkeit ist von hoher und wachsender pädagogischer und gesellschaftlicher Relevanz, da Lehrkräfte täglich sprachlicher Heterogenität begegnen. Im Unterricht stehen sie vor der Aufgabe, innerhalb eines einsprachig geprägten institutionellen Rahmens eine Sprachbildung für alle Kinder zu ermöglichen und dabei dem grundschulpädagogischen Anspruch nachzukommen, die sprachlichen Ausgangslagen der Schülerinnen und Schüler wertschätzend und reflexiv einzubeziehen. Angesichts dieser Herausforderungen wird mit dem Vorhaben auf die folgenden Forschungsdesiderata reagiert: Der Umgang mit Mehrsprachigkeit – insbesondere in Bezug auf berufstätige Grundschullehrkräfte und deren Überzeugungen – wurde bisher nicht umfassend untersucht. Methodisch leistet die Studie einen Beitrag zu einer differenzierten und umfänglicheren quantitativen Operationalisierung berufsbezogener Überzeugungen von Lehrkräften.

Die Skalendokumentation umfasst drei Teile. Es wurden Teil 1) die Überzeugungen der Grundschullehrkräfte abgefragt, Teil 2) die Nutzung von Lerngelegenheiten durch die Grundschullehrkräfte erfasst sowie in Teil 3) der Hintergrund der Grundschullehrkräfte.

## Publikationen zu BLUME I-FB (Fragebogenstudie)

- Lange, S. D., Pohlmann-Rother, S., Zapfe, L. & Then, D. (2023/i.D.). Was wirkt? Einflussfaktoren zur Förderung von mehrsprachigkeitsbefürwortenden Überzeugungen bei Grundschullehrkräften. In M. Haider, R. Böhme, S. Gebauer, C. Gößinger, M. Munser-Kiefer & A. Rank (Hrsg.), *Nachhaltige Bildung in der Grundschule*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Lange, S. D., Stangen, I., Pohlmann-Rother, S. & Doll, J. (2022). Selbstwirksamkeitsüberzeugungen zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität. Zur Rolle der Nutzung mehrsprachigkeitsbezogener Lerngelegenheiten durch Grundschullehrkräfte. In E. Gläser, J. Poschmann, P. Büker & S. Miller (Hrsg.), *Reflexion & Reflexivität in Unterricht, Schule & Lehrer\*innenbildung* (S. 268–274). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:25578>.
- \*<sup>1</sup>Lange, S. D. & Pohlmann-Rother, S. (2020). Überzeugungen von Grundschullehrkräften zum Umgang mit nicht-deutschen Erstsprachen im Unterricht. *Zeitschrift für Bildungsforschung* 10(1), 43–60. <http://doi.org/10.1007/s35834-020-00265-4>.
- Lange, S. D., Pohlmann-Rother, S. & Hohm, V. (2020). Erstsprachen im Unterricht? Ergebnisse der BLUME-Studie zu den Überzeugungen von Grundschullehrkräften. In N. Skorsetz, M. Bonanati & D. e. a. Kucharz (Hrsg.), *Diversität und soziale Ungleichheit. Herausforderungen an die Integrationsleistung der Grundschule* (S. 200–205). Münster: Springer VS.
- Pohlmann-Rother, S. & Lange, S. D. (2020). Mehrsprachigkeit in der Lehrkräftebildung: Empirische Ergebnisse zu den Überzeugungen von Grundschullehrkräften und Implikationen für die Kooperation von KiTa und Grundschule. In S. Pohlmann-Rother, S. Lange & U. Franz (Hrsg.), *Kooperation von KiTa und Grundschule. Eine Herausforderung für das pädagogische Personal* (2. überarbeitete Auflage, S. 5–44). Köln: Carl Link.
- \*Pohlmann-Rother, S., Lange, S. D., Zapfe, L., Then, D. (2021). What leads to supportive beliefs towards multilingualism among primary teachers? Results on influencing factors from pre-service teacher training and from professional practice. *Language and Education*, 1–17. <https://doi.org/10.1080/09500782.2021.2001494>.
- \*Stangen, I., Lange, S. D., Pohlmann-Rother, S. & Doll, J. (2022). Selbstwirksamkeitsüberzeugungen von angehenden und berufstätigen Grundschullehrkräften zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität – Zusammenhänge mit universitären und in Fortbildungen genutzten Lerngelegenheiten. *Zeitschrift für Pädagogik*, 68(5), 649–672. <https://doi.org/10.25656/01:25578>.

---

<sup>1</sup> \*peer-review Beiträge

## Anonymisierung & Filterfragen

**Bitte geben Sie die folgende Kennung ein – sie dient der Anonymisierung Ihrer Daten.**

Bitte geben Sie die ersten zwei Buchstaben Ihres Geburtsortes ein (*in Großbuchstaben*).

Bitte geben Sie die ersten zwei Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter\* ein (*in Großbuchstaben*).

Bitte geben Sie die ersten zwei Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters\* ein (*in Großbuchstaben*).

Bitte geben Sie die ersten zwei Ziffern Ihres Geburtstages ein (*bitte zweistellig eingeben, z.B. 06*).

\*oder einer Person, die dieser Rolle am nächsten kommt.

## Filterfragen

### Aktuelle Anstellung

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=ja; 2=nein, sondern an
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
AA01	Unterrichten Sie an einer Grundschule?

### Aktuelle Klassenleitung

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=1.Klasse; 2=2.Klasse; 3=3.Klasse; 4=4.Klasse; 5=Jahrgangsmischung (1. & 2. Klasse); 6=Ich habe derzeit keine Klassenleitung inne.; 7=Sonstiges, und zwar
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
AA03	Für welche Klassenstufe haben Sie derzeit die Klassenleitung inne?

## 1. Überzeugungen zur Zuständigkeit für Sprachförderung im Unterricht

*Dimension: Überzeugungen der Lehrkraft („Selbst“)*

Quelle:	Fischer (2018/i. D.)
Anzahl der Items:	8
Antwortformat / Kategorien:	1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme überwiegend nicht zu; 3 = stimme teilweise nicht zu; 4 = stimme teilweise zu; 5 = stimme überwiegend zu; 6 = stimme voll und ganz zu
Skalenbildung:	Mittelwert

Variable	Skalenkennwerte		
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r<sub>it</sub></i>
ZS01_01	4.88	1.42	.23
ZS01_02	1.34	0.70	.40
ZS01_03	4.91	1.14	.49
ZS01_04	5.25	1.05	.48
ZS01_05	4.07	1.49	.37
ZS01_06	3.64	1.49	.47
ZS01_07	4.44	1.42	.44
ZS01_08	2.46	1.49	.36
Skala: ZS01	Cronbachs $\alpha = .67$ <i>M</i> = 31.04 <i>SD</i> = 5.72 <i>N</i> = 121		

***Sie lesen online den „Hilferuf“ einer Lehrkraft in einem Lehrerforum. „Hallo liebe Mitstreiter! Ich bin Lehrerin an einer Grundschule und habe gerade eine neue Klasse (1) bekommen. Es gibt drei Kinder, die die deutsche Sprache überhaupt nicht beherrschen. Ein Kind kommt aus der Türkei und kann noch nicht einmal unser ABC. Was tun???.“***

<b>Variable</b>	<b>Polung</b>	<b>Was würden Sie der betreffenden Kollegin antworten?</b>
ZS01_01	(+)	„Vielleicht solltest du dich mal mit dem Kind zusammensetzen und herausfinden, wo genau es Probleme gibt, um zu überlegen, welche Maßnahmen du einleiten könntest.“
ZS01_02	(-)	„Ich würde mich bemühen, Förderunterricht zu organisieren.“
ZS01_03	(+)	„Egal in welchem Lernbereich du unterrichtest – du musst das Kind in deinem Unterricht sprachlich fördern.“
ZS01_04	(-)	„Aus meiner Sicht ist für Sprachförderung ausschließlich der Förderunterricht da.“
ZS01_05	(-)	„Sprachförderung ist aus meiner Sicht Aufgabe von Lehrkräften mit DaF/DaZ-Ausbildung.“
ZS01_06	(-)	„Wir als Lehrkräfte können im Unterricht keine individuelle Sprachförderung leisten.“
ZS01_07	(+)	„Du solltest jeden Unterricht sprachsensibel planen.“
ZS01_08	(-)	„Du kannst nicht in jeder Unterrichtsstunde systematisch an sprachlichen Fehlern arbeiten.“

## 2. Überzeugungen zum Sprachgebrauch zu Hause

*Dimension: Epistemologische Überzeugungen*

Quelle:	Fischer (2018/i. D.)
Anzahl der Items:	5
Antwortformat / Kategorien:	1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme überwiegend nicht zu; 3 = stimme teilweise nicht zu; 4 = stimme teilweise zu; 5 = stimme überwiegend zu; 6 = stimme voll und ganz zu
Skalenbildung:	Mittelwert

Variable	Skalenkennwerte		
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r<sub>it</sub></i>
SH01_01	4.60	1.41	.77
SH01_02	4.79	1.29	.64
SH01_03	3.66	1.78	.75
SH01_04	3.64	1.85	.60
SH01_05	5.04	1.05	.54
Skala: SH01	Cronbachs $\alpha = .84$ <i>M</i> = 21.73 <i>SD</i> = 5.87 <i>N</i> = 123		

**Stellen Sie sich folgenden Fall vor:** *Nadja ist in Deutschland geboren. Ihre Eltern sind in Russland geboren, aufgewachsen und dann nach Deutschland ausgewandert. Sie sprechen mit Nadja zu Hause hauptsächlich russisch, manchmal mischen sich die deutsche Sprache und die russische Sprache auch.*

<b>Variable</b>	<b>Polung</b>	<b>Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?</b>
SH01_01	(-)	Es ist besser, wenn die Eltern mit den Kindern auf Deutsch und nicht in der Familiensprache sprechen.
SH01_02	(+)	Es ist gut, wenn zu Hause in der Familiensprache gesprochen wird.
SH01_03	(-)	Wenn zu Hause kein Deutsch gesprochen wird, behindert das den Erwerb der deutschen Sprache.
SH01_04	(-)	Nadjas Eltern sollten aufpassen, dass die russische Sprache die deutsche Sprache nicht verdrängt.
SH01_05	(+)	Die russische Sprache sollte zu Hause gefördert werden.

### 3. Überzeugungen zu Erstsprachen im Unterricht

*Dimension: Überzeugungen zum Unterrichten*

Quelle:	Fischer (2018/i. D.)
Anzahl der Items:	7
Antwortformat / Kategorien:	1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme überwiegend nicht zu; 3 = stimme teilweise nicht zu; 4 = stimme teilweise zu; 5 = stimme überwiegend zu; 6 = stimme voll und ganz zu
Skalenbildung:	Mittelwert

Variable	Skalenkennwerte		
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r<sub>it</sub></i>
ES01_01	4.11	1.47	.51
ES01_02	4.37	1.53	.64
ES01_03	3.73	1.72	.58
ES01_04	4.28	1.40	.61
ES01_05	3.84	1.63	.60
ES01_06	4.17	1.54	.53
ES01_07	3.69	1.69	.63
Skala: ES01	Cronbachs $\alpha = .84$ <i>M</i> = 28.14 <i>SD</i> = 7.81 <i>N</i> = 122		

**Stellen Sie sich folgenden Fall vor:** *Im Mathematikunterricht wird gerade der Zahlenraum bis 100 erlernt. Cem meldet sich und sagt: „Auf Türkisch heißt 1 bir und 21 yirmir bir!“.*

<b>Variable</b>	<b>Polung</b>	<b>Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?</b>
ES01_01	(+)	Mehrsprachige Lernende sollten im Unterricht die Möglichkeit haben, sich von Zeit zu Zeit in ihrer Erstsprache auszutauschen.
ES01_02	(-)	Wenn Kinder im Unterricht auch andere Sprachen als Deutsch sprechen, dann leidet das Klassenklima darunter.
ES01_03	(-)	Im Unterricht sollten mehrsprachige SchülerInnen ausschließlich Deutsch sprechen, da sie ein Sprachwechsel irritieren könnte.
ES01_04	(+)	Im Unterricht sollten SchülerInnen von Zeit zu Zeit Lerninhalte in ihren Erstsprachen besprechen dürfen.
ES01_05	(-)	In der Schule sollte nur die deutsche Sprache erlaubt sein, damit mehrsprachige Kinder leichter Deutsch lernen.
ES01_06	(-)	Wenn mehrsprachige SchülerInnen im Unterricht ihre Erstsprachen sprechen dürfen, verliert die Lehrkraft die Kontrolle.
ES01_07	(+)	Im Unterricht sollten mehrsprachige Kinder auch Lernmaterialien (z.B. Bücher) in ihren Erstsprachen nutzen dürfen.

#### 4. „Vignette persisches Märchenbuch“

Quelle: Maak et al. (2015)

Antwortformat / Kategorien: offen

***Stellen Sie sich folgende Situation vor:** Im Deutschunterricht geht es seit einigen Stunden um das Thema Märchen. Nun hat Leyla unaufgefordert ein persisches Märchenbuch in die Schule mitgebracht und möchte, dass es im Unterricht verwendet wird. Die Lehrerin bedankt sich bei Leyla und sagt: „Leider haben wir dafür keine Zeit. Wir haben für heute etwas anderes vor. Aber ihr könnt das Buch ja nachher zusammen in der Pause anschauen.“*

**Wie schätzen Sie als Lehrkraft diese Situation ein? Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung.**

## 5. Überzeugungen zu einem inklusiven Klassenverband

*Dimension: Überzeugungen über den Lernenden & zum Unterrichten*

Quelle:	Pettit (2014)
Anzahl der Items:	8
Antwortformat / Kategorien:	1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme überwiegend nicht zu; 3 = stimme teilweise nicht zu; 4 = stimme teilweise zu; 5 = stimme überwiegend zu; 6 = stimme voll und ganz zu
Skalenbildung:	Mittelwert

Variable	Skalenkennwerte		
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r<sub>it</sub></i>
IK01_01	4.25	1.47	.60
IK01_02	4.51	1.32	.51
IK01_03	2.91	1.66	.59
IK01_04	1.79	1.07	.24
IK01_05	3.99	1.47	.53
IK01_06	1.55	0.86	.43
IK01_07	3.09	1.89	.70
IK01_08	4.55	1.16	.31
Skala: IK01	Cronbachs $\alpha = .79$ <i>M</i> = 26.64 <i>SD</i> = 7.07 <i>N</i> = 121		

<b>Variable</b>	<b>Polung</b>	<b>Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?</b>
IK01_01	(+)	Es macht mir Freude, in einer sprachlich gemischten Klasse zu unterrichten.
IK01_02	(+)	Alle Kinder profitieren von mehrsprachigen Kindern in Regelklassen.
IK01_03	(-)	Kinder sollten erst in Regelklassen unterrichtet werden, wenn sie über ein grundlegendes Sprachniveau im Deutschen verfügen.
IK01_04	(-)	Kinder mit begrenzten Deutschkenntnissen in meiner Klasse zu haben erhöht meine Arbeitsbelastung.
IK01_05	(-)	Kinder mit begrenzten Deutschkenntnissen in meiner Klasse zu haben beeinträchtigt das Lernen der anderen SchülerInnen.
IK01_06	(-)	Es ist schwierig für Lehrkräfte genügend Zeit zu finden, um den Bedürfnissen von Kindern mit begrenzten Deutschkenntnissen nachzukommen.
IK01_07	(-)	Alles in allem würde ich es vorziehen, nur SchülerInnen mit grundlegenden Deutschkenntnissen in meiner Klasse zu haben.
IK01_08	(+)	Mit entsprechender Förderung glaube ich, dass SchülerInnen mit begrenzten Deutschkenntnissen die im Lehrplan formulierten Kompetenzen erwerben können.

## 6. Überzeugungen zur Vorbereitung im Umgang mit Mehrsprachigkeit

*Dimension: Überzeugungen zur Lehramtsausbildung*

Quelle:	Pettit (2014); Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	6
Antwortformat / Kategorien:	1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme überwiegend nicht zu; 3 = stimme teilweise nicht zu; 4 = stimme teilweise zu; 5 = stimme überwiegend zu; 6 = stimme voll und ganz zu
Skalenbildung:	Mittelwert

Variable	Skalenkennwerte		
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r<sub>it</sub></i>
VU01_01	2.54	1.46	.49
VU01_02	3.12	1.30	.21
VU01_03	2.00	1.46	.38
VU01_04	2.40	1.49	.58
VU01_05	2.27	1.31	.38
VU01_06	1.54	0.85	.32
Skala: VU01	Cronbachs $\alpha = .66$ <i>M</i> = 13.88 <i>SD</i> = 4.85 <i>N</i> = 120		

<b>Variable</b>	<b>Polung</b>	<b>Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?</b>
VU01_01	(+)	Ich bin gut darauf vorbereitet, mehrsprachige SchülerInnen zu unterrichten.
VU01_02	(-)	Es fällt mir schwer, meinen Unterricht so anzupassen, dass auch Kinder mit begrenzten Deutschkenntnissen den Stoff bewältigen können.
VU01_03	(-)	Ich hätte mir eine gezieltere Vorbereitung auf das Unterrichten von mehrsprachigen Kindern in der universitären Ausbildung gewünscht.
VU01_04	(+)	Ich bin ausreichend ausgebildet für das Unterrichten von Kindern mit anderer Erstsprache als Deutsch.
VU01_05	(-)	Ich würde gerne mehr Fortbildungen erhalten, um mehrsprachige Kinder zu unterrichten.
VU01_06	(-)	Ich könnte mehrsprachige Kinder gezielter fördern, wenn ich mehr Unterstützung (z.B. Förderstunden, Materialien) dafür hätte.

## 7. Enthusiasmus für das Unterrichten von mehrsprachigen SchülerInnen

*Dimension: Überzeugungen der Lehrkraft („Selbst“)*

Quelle:	Hachfeld et al. (2012)
Anzahl der Items:	3
Antwortformat / Kategorien:	1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme überwiegend nicht zu; 3 = stimme teilweise nicht zu; 4 = stimme teilweise zu; 5 = stimme überwiegend zu; 6 = stimme voll und ganz zu
Skalenbildung:	Mittelwert

Variable	Skalenkennwerte		
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r<sub>it</sub></i>
EU01_01	4.73	1.26	.92
EU01_02	4.73	1.24	.90
EU01_03	4.80	1.26	.80
Skala: EU01	Cronbachs $\alpha = .94$ $M = 14.26$ $SD = 3.55$ $N = 120$		

Variable:	Polung	Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?
EU01_01	(+)	Es macht mir Freude, mehrsprachige SchülerInnen zu unterrichten.
EU01_02	(+)	Die Arbeit mit mehrsprachigen SchülerInnen macht mir Spaß.
EU01_03	(+)	Mehrsprachige Kinder in meiner Klasse zu haben ist eine Bereicherung.

## 8. Selbstwirksamkeit für das Unterrichten von Schüler(inne)n mit nicht-deutscher Erstsprache

*Dimension: Überzeugungen der Lehrkraft („Selbst“)*

Quelle:	Hachfeld et al. (2012)
Anzahl der Items:	4
Antwortformat / Kategorien:	1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme überwiegend nicht zu; 3 = stimme teilweise nicht zu; 4 = stimme teilweise zu; 5 = stimme überwiegend zu; 6 = stimme voll und ganz zu
Skalenbildung:	Mittelwert

Variable	Skalenkennwerte		
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r<sub>it</sub></i>
SW01_01	4.04	1.00	.42
SW01_02	3.24	1.21	.48
SW01_03	2.95	1.16	.44
SW01_04	3.17	1.49	.16
Skala: SW01	Cronbachs $\alpha = .57$ <i>M</i> = 13.39 <i>SD</i> = 3.25 <i>N</i> = 119		

Variable:	Polung	Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?
SW01_01	(+)	Ich traue mir zu, meinen Unterricht auf die Bedürfnisse von mehrsprachigen SchülerInnen anpassen zu können.
SW01_02	(+)	Ich bin mir sicher, dass ich mehrsprachige SchülerInnen genügend fördern kann.
SW01_03	(-)	Ich fühle mich nur begrenzt dazu im Stande, im Unterricht auf die verschiedenen Belange von mehrsprachigen Kindern einzugehen.
SW01_04	(-)	Ich denke, dass andere Lehrkräfte qualifizierter sind als ich, um mehrsprachige Kinder zu fördern.

## 9. Selbstwirksamkeitsüberzeugungen der Lehrkraft\_Sprache im Unterricht

Quelle:	Stangen (2018)
Quellen von Stangen (2018):	Fraser (2014); Kopp (2009); Schulte et al. (2008); Stangen und Doll (i. V.)
Anzahl der Items:	17
Antwortformat / Kategorien:	1 = gar nicht überzeugt; 2 = sehr wenig überzeugt; 3 = wenig überzeugt; 4 = teilweise überzeugt; 5 = ziemlich überzeugt; 6 = völlig überzeugt
Skalenbildung:	Mittelwert

Variable	Skalenkennwerte		
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r<sub>it</sub></i>
SP01_01	4.41	0.95	.57
SP01_02	4.11	1.11	.47
SP01_03	4.52	1.07	.49
SP01_04	3.98	1.14	.50
SP01_05	3.97	0.94	.51
SP01_06	4.73	1.00	.49
SP01_07	3.44	1.27	.37
SP01_08	4.21	0.95	.51
SP01_09	4.30	1.03	.57
SP01_10	5.12	0.85	.35
SP01_11	4.23	0.98	.58
SP01_12	3.22	1.23	-.01
SP01_13	3.91	1.19	.56
SP01_14	3.71	1.40	.52
SP01_15	3.72	1.13	.50
SP01_16	4.25	1.19	.50
SP01_17	4.25	1.09	.51
Skala: SP01	Cronbachs $\alpha = .85$ <i>M</i> = 70.20 <i>SD</i> = 10.11 <i>N</i> = 106		

<b>Variable</b>	<b>Polung</b>	<b>Wie überzeugt sind Sie davon, dass Sie ...</b>
SP01_01	(+)	... ermitteln können, ob es an der sprachlichen Schwierigkeit einer Klassenarbeit lag, wenn eine Schülerin/ein Schüler eine schlechte Leistung gezeigt hat?
SP01_02	(+)	... bei SchülerInnen, die schwache Leistungen zeigen, Lernstörungen von sprachlichen Problemen als Ursachen unterscheiden können?
SP01_03	(+)	... Gruppenarbeit so organisieren können, dass auch sprachlich schwache SchülerInnen Gelegenheit haben, mit leistungsstarken MitschülerInnen erfolgreich zusammenzuarbeiten?
SP01_04	(+)	... SchülerInnen mit einer spezifischen Sprachentwicklungsstörung (z.B. Artikulationsstörungen) von sprachlich schwachen SchülerInnen unterscheiden können?
SP01_05	(+)	... in der Sprachförderung etwas erreichen können, obwohl vor allem das Zuhause eines Kindes Einfluss auf seine sprachlichen Fähigkeiten hat?
SP01_06	(+)	... die Klassengemeinschaft so fördern können, dass die leistungsfähigen SchülerInnen ihre sprachlich schwachen MitschülerInnen unterstützen?
SP01_07	(-)	... wenig erreichen können, da vor allem das Zuhause eines sprachlich schwachen Kindes Einfluss auf seine sprachlichen Fähigkeiten hat?
SP01_08	(+)	... auch in Klassen mit großen Leistungsunterschieden die sprachlichen Lernvoraussetzungen eines jeden Kindes erkennen können?
SP01_09	(+)	... ein Unterrichtsthema so vielfältig aufbereiten können, dass auch sprachlich schwache SchülerInnen aktiv am Unterricht teilnehmen können?
SP01_10	(+)	... die Klassengemeinschaft so beeinflussen können, dass auch sprachlich schwache SchülerInnen von ihren MitschülerInnen akzeptiert werden?
SP01_11	(+)	... auch in Klassen mit großen Leistungsunterschieden im sprachlichen Bereich Ihren Unterricht sprachsensibel planen können?

SP01_12	(-)	... Schwierigkeiten haben, ohne die Mitwirkung der Eltern das Erlernen des Deutschen im Unterricht nachholen können?
SP01_13	(+)	... so vielfältiges Lernmaterial anbieten können, dass auch sprachlich schwache SchülerInnen bedeutende Lernfortschritte erzielen?
SP01_14	(-)	... es auch beim besten Willen nicht schaffen werden, die Leistungen aller SchülerInnen ihren sprachlichen Voraussetzungen entsprechend zu würdigen?
SP01_15	(-)	... letzten Endes nicht viel ausrichten können, da ein Großteil der Motivation eines Schülers/einer Schülerin vom Zuhause abhängt?
SP01_16	(+)	... auch bei sprachlich schwachen Schülergruppen Methoden selbstbestimmten Lernens erfolgreich einsetzen können?
SP01_17	(+)	... die Leistungen aller SchülerInnen ihren sprachlichen Lernvoraussetzungen gemäß würdigen können?

## 10. DaZ-Themen in Fortbildungen

Quelle:	Ehmke und Lemmrich (2018)
Anzahl der Items:	16
Antwortformat / Kategorien:	1=gar nicht; 2=selten; 3=ab und zu; 4=häufig; 5=sehr häufig
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Wie häufig wurden die folgenden Themen in Lehrerfortbildungen thematisiert, an denen Sie teilgenommen haben?</b>
FB05_01	(Teil)Gebiete der Linguistik (z.B. Syntax, Semantik, Morphologie)
FB05_02	Grammatik des Deutschen
FB05_03	Unterschiede zwischen mündlich und schriftlich geprägter Sprache
FB05_04	Sprachliche Anforderungen verschiedener Darstellungsformen
FB05_05	Erwerb von Bildungssprache
FB05_06	Phänomene des Zweitspracherwerbs
FB05_07	Erwerbssequenzen sprachlicher Entwicklung
FB05_08	Unterschiede zwischen Fremd- und Zweitspracherwerb
FB05_09	Migration und Mehrsprachigkeit
FB05_10	Sprachliche Vielfalt in der Schule
FB05_11	Umgang mit Heterogenität
FB05_12	Sprache und Identität
FB05_13	Sprachstandsdiagnostik
FB05_14	Sprachförderung
FB05_15	Unterstützung des sprachlichen Lernprozesses durch Scaffolding
FB05_16	Sprachsysteme von Zuwanderungssprachen (z.B. Türkisch, Russisch)

## 11. DaZ-Handlungen in Fortbildungen

Quelle:	Ehmke und Lemmrich (2018)
Anzahl der Items:	8
Antwortformat / Kategorien:	1=gar nicht; 2=selten; 3=ab und zu; 4=häufig; 5=sehr häufig
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Wie häufig wurden sprachbezogene Handlungen in Lehrerfortbildungen thematisiert, an denen Sie teilgenommen haben? In den Fortbildungen...</b>
FB06_01	... wurden für das eigene Studienfach typische Texte hinsichtlich ihrer sprachlichen Besonderheiten für mehrsprachige SchülerInnen analysiert (z.B. mathematische Textaufgaben).
FB06_02	... wurden für das eigene Studienfach typische Darstellungsformen und ihre Versprachlichung und damit verbundene Anforderungen für mehrsprachige SchülerInnen analysiert (z.B. Grafiken beschreiben).
FB06_03	... wurden konkrete Spracherwerbsspiele von mehrsprachigen Lernenden analysiert.
FB06_04	... wurde sich mit dem Thema Migration und Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext auseinandergesetzt.
FB06_05	... wurde die Verwendung von Sprache in authentischen Unterrichtsinteraktionen analysiert.
FB06_06	... wurde die Diagnose des Sprachstands von authentischen Schülertexten oder -äußerungen von mehrsprachigen SchülerInnen thematisiert.
FB06_07	... wurden individuelle Sprachförderpläne für mehrsprachige SchülerInnen für das eigene Unterrichtsfach aufgestellt.
FB06_08	... wurden sprachensible Unterrichtsstunde(n) entworfen.

## 12. DaZ-spezifische Fortbildungen

Quelle:	Ehmke und Lemmrich (2018)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=keine; 2=weniger als 6 Stunden; 3=6 bis 15 Stunden; 4=16 bis 35 Stunden; 5=mehr als 35 Stunden
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
FB04	Wie viele Zeitstunden haben Sie in den vergangenen zwei Jahren insgesamt in Fortbildungsseminaren oder Workshops verbracht, die mit der Sprachförderung von Kindern mit begrenzten Deutschkenntnissen zu tun hatten? (z.B. zu Erwerb von Bildungssprache, Sprachförderung)

## 13. Wunsch nach (weiteren) Fortbildungen

Quelle:	Ehmke und Lemmrich (2018)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=ja; 2=nein
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
FB07	Würden Sie gerne in Zukunft (weitere) Fortbildungen zur Förderung von mehrsprachigen Kindern besuchen?

## 14. Fragen zum Selbststudium

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=ja; 2=nein
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
SS01	Haben Sie sich zum Thema Förderung von mehrsprachigen Kindern selbst weitergebildet?

## 15. Fragen zur Lehramtsausbildung

Quelle:	Ehmke und Lemmrich (2018)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=gar keine; 2=eher wenig; 3=eher viel; 4=sehr viel
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
DA07	Wie viel Zeit haben Sie insgesamt in Ihrer Lehramtsausbildung (1. & 2. Phase) damit verbracht, sich mit dem Thema der Förderung von mehrsprachigen Kindern auseinanderzusetzen? (z.B. zu Erwerb von Bildungssprache, Sprachförderung)

## 16. Geburtsjahr

Quelle: LIfBi (2016)

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: offen

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
PN01_01	In welchem Jahr wurden Sie geboren?

## 17. Geschlecht

Quelle: LIfBi (2016)

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: 1=männlich; 2=weiblich; 3=keinem von beiden

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
PN02	Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

## 18. Geburtsland

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: 1=ja; 2=nein, sondern in \_\_\_\_

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
FG01	Sind Sie in Deutschland geboren?

## 19. Geburtsland Vater

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=ja; 2=nein, sondern in ___ 3=weiß ich nicht
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
FG03	Wurde Ihr Vater in Deutschland geboren?

## 20. Geburtsland Mutter

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=ja; 2=nein, sondern in ___ 3=weiß ich nicht
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
FG04	Wurde Ihre Mutter in Deutschland geboren?

## 21. Fragen zur sprachlichen Identität

Quelle:	LifBi (2016); Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=Deutsch; 2=Arabisch; 3=Bosnisch; 4=Griechisch; 5=Französisch; 6=Spanisch; 7=Italienisch; 8=Kroatisch; 9= Kurdisch; 10=Polnisch; 11=Russisch; 12=Serbisch; 13=Türkisch; 14=andere Sprache/n, und zwar ____
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
SI01	Welche Sprache(n) haben Sie als Kind in Ihrer Familie gelernt (Mehrfachnennungen möglich)?

## 22. Sprachgebrauch in der Familie

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: 1=ja; 2=nein

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
FG05	Werden in Ihrer Familie andere Sprachen als Deutsch gesprochen?

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: Offen

Skalenbildung: Keine

Variable:	Text:
FG06	Welche Sprache oder welche Sprachen werden (neben Deutsch) in Ihrer Familie gesprochen? Sprache 1 Sprache 2 Sprache 3 Sprache 4 Sprache 5 Sprache 6

## 23. Intensität Sprachgebrauch in der Familie

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=sehr niedrig; 2=eher niedrig; 3=eher hoch; 4=sehr hoch;
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
FG07	Wie schätzen Sie die Intensität Ihres Kontaktes mit dieser Sprache oder diesen Sprachen ein? Sprache 1 Sprache 2 Sprache 3 Sprache 4 Sprache 5 Sprache 6

## 24. Weitere Fremdsprachenkenntnisse

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=nein; 2=eine weitere Sprache; 3=zwei weitere Sprachen; 4=drei weitere Sprachen; 5=vier weitere Sprachen; 6=fünf weitere Sprachen
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
FS03	Haben Sie (zusätzlich zu Ihrer/Ihren Erstsprache/n) noch weitere Sprachen gelernt (z.B. in der Schule, VHB-Kurs...)?

## 25. Höchster Bildungsabschluss

Quelle:	Wendt et al. (2016) (TIMSS/PIRLS 2011)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=Fachhochschulreife/Berufsabschluss (Lehre, Ausbildung)/Berufsfachschule/ Abschluss an einer Fachschule, Meister- oder Technikerschule oder an einer Schule des Gesundheitswesens; 2=Abitur/Allgemeine Hochschulreife; 3=Hochschulabschluss (Bachelor)/ Abschluss an einer Berufsakademie/ Diplom (FH)/Fachhochschulabschluss; 4=Hochschulabschluss (Master, Magister, Diplom, Staatsexamen); 5=Höher als Hochschulabschluss (z.B. Promotion); 6=Sonstiges, und zwar ____
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
BA01	Welchen <b>höchsten</b> Bildungsabschluss haben Sie?

## 26. Lehramtsstudium

Quelle:	Wendt et al. (2016) (TIMSS/PIRLS 2011)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=Grundschule; 2=Hauptschule bzw. Mittelschule; 3=Realschule; 4=Gesamtschule; 5=Gymnasium; 6=Berufsschule; 7=Förderschule; 8=Ich habe kein Lehramt studiert, sondern ____; 9=Ich habe an einer Nachqualifizierung/Zweitqualifizierung teilgenommen.
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
HS03	Welches Lehramt haben Sie studiert?

## 27. Lehrberechtigung

Quelle:	Wendt et al. (2016) (TIMSS/PIRLS 2011)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=Erstes und Zweites Staatsexamen; 2=BA/MA-Abschluss und 2. Staatsexamen; 3=Lehrberechtigung für ein Fach; 4=Fachschulabschluss der ehemaligen DDR (=Lehramt für die unteren Klassen); 5=Ich habe keine Lehrberechtigung.; 6=Sonstige, und zwar ____
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
LB02	Über welche Art von Lehrberechtigung verfügen Sie?

## 28. DaF-/DaZ-Ausbildung

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=nein; 2=ja, und zwar ____
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
AS01	Haben Sie eine spezifische Ausbildung im DaZ/DaF*-Bereich (z.B. Erweiterungsstudiengang)? *= Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache

## 29. Stellenwert der Beschäftigung mit Fremdsprachen

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	3
Antwortformat / Kategorien:	1=unwichtig; 2=eher unwichtig; 3=eher wichtig; 4=wichtig
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Wie wichtig ist es Ihnen, sich (zu Hause oder im Ausland) mit Fremdsprachen auseinanderzusetzen?</b>
FS01_01	Sprachkurs zum Erwerb einer Fremdsprache
FS01_02	Alltagskommunikation in einer Fremdsprache
FS01_03	Mediennutzung in einer Fremdsprache

### 30. Kontakt mit Fremdsprachen im Ausland

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=ja; 2=nein
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
FS02	Nutzen Sie Auslandsaufenthalte, um mit Fremdsprachen in Kontakt zu kommen?

### 31. Kontakt mit Mehrsprachigkeit im Freundes- und Bekanntenkreis

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=nein; 2=ja, und zwar mit der Sprache/den Sprachen
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
FS04	Haben Sie Kontakt mit Mehrsprachigkeit in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis?

## 32. Kontakt mit Mehrsprachigkeit im familiären Umfeld

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=nein; 2=ja, und zwar mit der Sprache/den Sprachen
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
FS06	Haben Sie Kontakt mit Mehrsprachigkeit in Ihrem familiären Umfeld?

### 33. Kontakt mit Mehrsprachigkeit durch Medien

Quelle:	Eigenentwicklung
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=nein; 2=ja, und zwar mit der Sprache/den Sprachen
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
FS10	Haben Sie Kontakt mit Mehrsprachigkeit durch Medien (Internet, Tageszeitung, TV)?

## 34. Tätigkeit als Grundschullehrkraft

Quelle:	Wendt et al. (2016) (TIMSS/PIRLS 2011)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=___Jahre; 2=Ich befinde mich in der Ausbildung (z.B. im Referendariat)
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
UE01	Wie viele Jahre (einschließlich des laufenden Schuljahres) sind Sie schon als Lehrkraft an Grundschulen tätig?

## 35. DaF-/DaZ-bezogene Funktion an der Schule

Quelle:	Wendt et al. (2016) (TIMSS/PIRLS 2011)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=nein; 2=ja, und zwar
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
AA04	Haben Sie im Kontext von Mehrsprachigkeit/Deutsch als Zweitsprache derzeit eine besondere Funktion an Ihrer Schule?

## 36. Umfang der Unterrichtserfahrungen mit mehrsprachigen Kindern

Quelle:	Wendt et al. (2016) (TIMSS/PIRLS 2011)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=sehr niedrig; 2=eher niedrig; 3=eher hoch; 4=sehr hoch
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
UE02	Wie schätzen Sie den Umfang Ihrer Unterrichtserfahrungen mit mehrsprachigen Kindern ein?

## 37. Qualität der Unterrichtserfahrungen mit mehrsprachigen Kindern

Quelle:	Wendt et al. (2016) (TIMSS/PIRLS 2011)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=sehr negativ; 2=eher negativ; 3=eher positiv; 4=sehr positiv
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
UE03	Wie würden Sie Ihre Unterrichtserfahrungen mit mehrsprachigen Kindern bewerten?

## 38. Klassengröße

Quelle: LIfBi (2016)

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: \_\_\_ Kinder

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
KL08	Wie viele Kinder sind in der Klasse, in der Sie die Klassenleitung haben?

## 39. Anzahl mehrsprachiger Kinder in der Klasse

Quelle: LIfBi (2016)

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: \_\_\_ Kinder

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
KL11	Wie viele Kinder in dieser Klasse sind mehrsprachig?

## 40. Sprachverständnis mehrsprachiger Kinder in Bezug auf das Deutsche

Quelle: Wendt et al. (2016)

(TIMSS/PIRLS 2011)

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: \_\_\_ SchülerInnen

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
KL09	Wie viele SchülerInnen in Ihrer Klasse haben Schwierigkeiten, <b>gesprochenes</b> Deutsch zu verstehen?

## 41. Fragen zur Schule

Quelle:	LifBi (2016)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=nein; 2=ja, und zwar ( <i>Bitte erläutern Sie diesen Ansatz genauer.</i> ) ____
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
SC02	Hat Ihre Schule einen spezifischen pädagogischen Ansatz zur Förderung von mehrsprachigen Kindern/DaZ?

## 42. Fragen zu Fördermaßnahmen

Quelle: LIfBi (2016)

Anzahl der Items: 6

Antwortformat / Kategorien: 1=ja; 2=nein

Skalenbildung: keine

<b>Variable:</b>	<b>Gibt es die folgenden Angebote für SchülerInnen an Ihrer Schule, deren Erstsprache nicht Deutsch ist?</b>
FN01_01	SchülerInnen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, besuchen ausschließlich Unterricht in einer Regelklasse und erhalten allgemeine Sprachförderung im Klassenverband.
FN01_02	SchülerInnen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, besuchen den Regelunterricht und erhalten zusätzlich Sprachförderung (z.B. DaZ: Deutsch als Zweitsprache), der auf die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse abzielt (z.B. Leseverständnis, Grammatik, Wortschatz, Kommunikation).
FN01_03	SchülerInnen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, erhalten Unterricht zur Förderung ihrer Erstsprache.
FN01_04	SchülerInnen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, erhalten eine speziell auf diese Schülergruppe ausgerichtete Hausaufgabenbetreuung/ Hausaufgabenhilfe.
FN01_05	SchülerInnen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, werden in allen Fächern in einer speziell eingerichteten Klasse unterrichtet (Übergangsklasse, Willkommensklasse oder ähnliches).
FN01_06	SchülerInnen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, können eine andere Art der Förderung erhalten, und zwar: ____

### 43. Siedlungsstruktur des Einzugsgebietes

Quelle:	LifBi (2016)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	1=Überregionales Einzugsgebiet; 2=Dorf in rein ländlicher Umgebung; 3=Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt; 4=ländliche Kleinstadt; 5=industrielle Kleinstadt; 6=Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie; 7=Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie; 8=Großstadt, Innenstadtbereich; 9=Großstadt, städtisches Randgebiet mit überwiegend Blockbebauung; 10=Großstadt, städtisches Randgebiet mit überwiegend Einzelbebauung; 11=Großstadt, städtisches Umland
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
UM01	Welche Siedlungsstruktur hat das wichtigste Einzugsgebiet Ihrer Schule?

## 44. Bevölkerungsdichte des Einzugsgebietes

Quelle:	LifBi (2016)
Anzahl der Items:	2
Antwortformat / Kategorien:	1=bis 2.000 Einwohner; 2=2.001 bis 5.000 Einwohner; 3=5.001 bis 20.000 Einwohner; 4=20.001 bis 50.000 Einwohner; 5=50.001 bis 100.000 Einwohner; 6=100.001 bis 500.000 Einwohner; 7=mehr als 500.000 Einwohner
Skalenbildung:	keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
UM02	Wie groß ist die Gemeinde, die das wichtigste Einzugsgebiet Ihrer Schule bildet?

## 45. Größe des Lehrerkollegiums

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: \_\_\_ Lehrkräfte

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
KO02_01	Wie viele Lehrkräfte unterrichten an Ihrer Schule (Voll und Teilzeit)?

## 46. Anzahl mehrsprachiger Lehrkräfte an der Schule

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: \_\_\_ Lehrkräfte

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
KO01_01	Wie viele Lehrkräfte unterrichten an Ihrer Schule (Voll und Teilzeit)?

## 47. Anzahl der SchülerInnen an der Schule

Quelle: LIfBi (2016)

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: in etwa \_\_\_ SchülerInnen

Skalenbildung: keine

Variable:	Text:
SR04_01	Wie viele SchülerInnen werden aktuell in etwa an Ihrer Schule unterrichtet?

## 48. Sozialer Hintergrund der Schülerschaft

Quelle:	LifBi (2016)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	in etwa ___ SchülerInnen
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
SR01	Wie viele SchülerInnen Ihrer Schule kommen in etwa aus Familien mit niedrigem Haushaltseinkommen (weniger als 20.000€/Jahr)?

## 49. Bildungshintergrund der Eltern

Quelle:	LifBi (2016)
Anzahl der Items:	4
Antwortformat / Kategorien:	in etwa von ___ SchülerInnen
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
SR02	Von wie vielen SchülerInnen an Ihrer Schule hat in etwa mindestens ein Elternteil ein Studium abgeschlossen?

## 50. Anzahl mehrsprachiger SchülerInnen an der Schule

Quelle:	LifBi (2016)
Anzahl der Items:	1
Antwortformat / Kategorien:	in etwa ___ SchülerInnen
Skalenbildung:	keine

Variable:	Text:
SR03	Wie viele mehrsprachige SchülerInnen gehen in etwa in Ihre Schule?

## 51. Letzte Mitteilung

Quelle: Eigenentwicklung

Anzahl der Items: 1

Antwortformat / Kategorien: offen

Skalenbildung: keine

<b>Variable:</b>	<b>Text:</b>
	Wollen Sie uns abschließend noch etwas mitteilen?

## 52. Kontaktaufnahme

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

**Ihre Antworten wurden gespeichert. Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung bedanken!**

**Der zweite Teil der Befragung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie noch einmal kontaktieren dürften.**

**Sind Sie an den Ergebnissen unserer Studie interessiert? Dann besteht die Möglichkeit, dass wir Ihnen eine kurze Rückmeldung zu den Ergebnissen per Mail zukommen lassen.**

**Ihre personenbezogenen Daten werden unabhängig vom Fragebogen gespeichert, sodass keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind.**

**Ja**, Sie dürfen mich für den zweiten Teil unter folgender E-Mail-Adresse/Telefonnummer kontaktieren: \_\_\_\_\_

**Ja**, bitte schicken Sie mir eine Kurzdarstellung der Ergebnisse an folgende E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

## Literaturverzeichnis

- Bos, W., Hornberg, S., Arnold, K.-H., Faust, G., Fried, L., Lankes, E.-M. et al. (Hrsg.). (2007). *IGLU 2006. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich*. Münster: Waxmann.
- Ehmke, T. & Lemmrich, S. (2018). Bedeutung von Lerngelegenheiten für den Erwerb von DaZ-Kompetenz. In T. Ehmke, S. Hammer, A. Köker, U. Ohm & B. Koch-Priewe (Hrsg.), *Professionelle Kompetenzen angehender Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache* (S. 201–219). Münster: Waxmann.
- Fischer, N. (2018). Professionelle Überzeugungen von Lehrkräften - vom allgemeinen Konstrukt zum speziellen Fall von sprachlich-kultureller Heterogenität in Schule und Unterricht. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 65(1), 35–51. <http://dx.doi.org/10.2378/peu2018.art02d>
- Fraser, L. E. (2014). *Teacher Efficacy Beliefs. How General Teachers feel towards English Language Learners*. Dissertation, Marshall University.
- Hachfeld, A., Schroeder, S., Anders, Y., Hahn, A. & Kunter, M. (2012). Multikulturelle Überzeugungen. Herkunft oder Überzeugung? Welche Rolle spielen der Migrationshintergrund und multikulturelle Überzeugungen für das Unterrichten von Kindern mit Migrationshintergrund? *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 26(2), 101–120. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000064>
- Kopp, B. (2009). Inklusive Überzeugung und Selbstwirksamkeit im Umgang mit Heterogenität – Wie denken Studierende des Lehramts für Grundschulen? *Empirische Sonderpädagogik*, 1(1), 5–25. <https://doi.org/10.25656/01:9461>
- LifBi. (2016) Lehrer/innenn, Lehrerfragebogen: PAPI (181). *Erhebungsinstrumente (SUF-Version). NEPS Startkohorte 2 - Kindergarten. Frühe Bildung in Kindergarten und Grundschule. Welle 3 - 4.0.0* (S. 199–224). Bamberg.
- Maak, D., Brede, J. R. & Born, S. (2015). Einstellungen von Lehramtsstudierenden zu Mehrsprachigkeit erheben. Bericht über die Anlage eines Forschungsprojektes. In H. Rösch & J. Webersik (Hrsg.), *Deutsch als Zweitsprache - Erwerb und Didaktik. Beiträge aus dem 10. Workshop "Kinder mit Migrationshintergrund", 2014* (S. 263–282). Stuttgart: Fillibach bei Klett.
- Pettit, S. K. (2014). Middle School Mathematics Teachers' Beliefs about ELLs in Mainstream Classroom. *TESOL Journal*, 11(1), 25–34.
- Schulte, K., Bögeholz, S. & Watermann, R. (2008). Selbstwirksamkeitserwartungen und Pädagogisches Professionswissen im Verlauf des Lehramtsstudiums. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 11(2), 268–287. <https://doi.org/10.1007/s11618-008-0020-8>
- Stangen, I. (2018, Februar). *Selbstwirksamkeitserwartungen von angehenden Lehrkräften der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer im Hinblick auf Unterrichten von sprachlich schwachen Schülerinnen und Schülern*. Sprache im Unterricht, Köln.
- Stangen, I. & Doll, J. (2019). LSWSH. Lehrerinnenselbstwirksamkeit im Hinblick auf Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen. In *Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)* (Hrsg.) Elektronisches Testarchiv. Trier: ZPID.
- Selbstwirksamkeitsüberzeugungen angehender Lehrkräfte zum Unterrichten in sprachlich heterogenen Klassen*, Hamburg.
- Wendt, H., Bos, W., Tarelli, I., Vaskova, A. & Hussmann, A. (Hrsg.). (2016). *IGLU & TIMSS 2011. Skalenhandbuch zur Dokumentation der Erhebungsinstrumente und Arbeit mit den Datensätzen*. Münster: Waxmann.